

in einem Punkte war er ihm doch überlegen: er war sparsam und machte der unsinnigen Verschwendung am Hofe ein Ende. Schon dadurch allein war seine Regierung unendlich besser als die vorhergehende und der Mangel an Begabung wurde tausendfach ersetzt. Es wird berichtet, daß sich zwischen Vater und Sohn schon frühzeitig ein Gegensatz entwickelte und daß es der letztere an verdeckten tadelnden Bemerkungen über die schlechte Finanzwirtschaft nicht habe fehlen lassen. Bei der unendlichen Verehrung für seinen Vater, in der er erzogen worden war, dürfen wir derartigen Berichten nicht aufs Wort glauben, wenngleich ein Körnchen Wahrheit in ihnen liegen mag. Den Jesuiten flößte er bezüglich seiner künftigen Haltung Mißtrauen ein, sein diesem Orden angehörender Beichtvater soll sich bei Ferdinand II beklagt haben, daß sein Sohn sich in der Beichte nur im allgemeinen anklage und zu wenig auf seine einzelnen Vergehen eingehe. Jedenfalls bekundete Ferdinand III nicht den kaum erreichbaren Religionseifer seines Vaters, er entzog den Jesuiten jeglichen Einfluß auf die Staatsgeschäfte, bewegte sich aber im übrigen in den katholischen Traditionen seines Vorgängers.

Der neue Kaiser war bei seiner Thronbesteigung schon seit sechs Jahren mit seiner Base, der spanischen Infantin Maria, verheiratet. Um diese Prinzessin bewarb sich ursprünglich der Sohn Jakobs von England, da man es aber spanischerseits nie ernstlich mit dieser Heirat meinte, so zerschlugen sich später die Verhandlungen und Philipp IV konnte über die Hand seiner Schwester nach Belieben verfügen. Da schon sein Vater gewünscht hatte, sie mit dem Sohne Ferdinands II zu vermählen und man in Wien davon Kenntnis hatte, entschloß sich der Kaiser im Jahre 1621 um ihre Hand für seinen Sohn zu werben, doch nur ungern, denn der Bräutigam war zwei Jahre jünger als die Braut und noch von sehr gebrechlicher Gesundheit. Man sagte ihm ihre Hand schon damals halb und halb zu, doch ging man erst sieben Jahre später an den Entwurf eines Heiratskontrakts, der für die Prinzessin eine Mitgift von 500 000